



# FWB-Info 2014-1

Mitgliederzeitung des Förderverein Welzheimer Bahn e.V.



Liebe Leserinnen und Liebe Leser,

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstands des FWB ein gutes neues Jahr 2014.

Wir hoffen die ersten beiden Ausgaben der FWB-Info waren für Sie interessant und wir konnten Ihnen einen aktuellen Einblick in die Vereinsarbeit und die Geschehnisse rund um unsere Bahn geben.

Heute erhalten Sie wieder die neuste FWB-Info 2014-01 mit Informationen über die Aktivenarbeit des FWB.

Das aktuelle Titelbild soll stellvertretend für das Tourismuskonzept Welzheimer Bahn stehen und symbolisieren wie nachhaltig doch die Vereinsarbeit des FWB geworden ist.

Was treibt uns um, was haben wir gearbeitet; Aktuelles vom Bahnerlebnispfad Rudersberg-Welzheim, ein Beitrag den freundlicherweise unser Vereinsmitglied V.Knödler zusammengestellt hat. Und ein paar Bilder von interessanten Fahrzeugeinsätzen auf unserer Strecke, das sind die Themen der heutigen Ausgabe.

Sven Hönnicke

Der Förderverein wurde bei der Ehrenamts-Preis-Aktion "Bürgerpreis 2013" der Kreissparkasse Waiblingen am 9.7.2013 mit einem dritten Preis geehrt und mit einem Scheck über 800 Euro belohnt.

Wir freuen uns sehr über diese Ehrung und öffentlich Anerkennung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit und dass auch bei diesem Wettbewerb unser Projekt aus fast 50 Einsendungen unter die drei Preisträger gekommen ist. Steffen Jäger, Bürgermeister von Oppenweiler hielt die Laudatio auf den Förderverein und stellte fest, dass "ohne die freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer des Fördervereins Welzheimer Bahn die Schwäbische Waldbahn nicht zu einem solchen Erfolg geworden wäre".

Der anerkennende Dank gilt besonders den aktiven Streckenarbeitern, die ohne Unterbrechung jeden Samstag die Strecke der Schwäbischen Waldbahn in Schuss halten. Wer sich bei dieser wichtigen Arbeit aktiv beteiligen will, ist herzlich willkommen (siehe Anzeige Seite 8).

## Impressum

Förderverein Welzheimer Bahn e.V.  
Wilhelmstrasse 20  
73642 Welzheim

Spendenkonto: IBAN - DE 02 6139 1410 0019 2730 BIC - GENODES1WEL  
Zuschriften für die nächste Ausgabe bis spätestens 20.05.2014 an:  
sven.hoennicke@welzheimer-bahn.de





## Arbeiten der Aktiven:

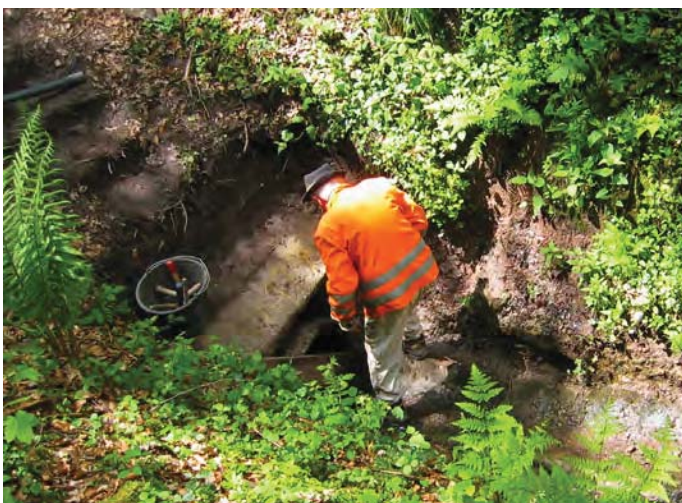


Nachträglich noch ein paar Bilder von der großen Holzräumaktion vergangenen Winter. Bei einer Vesperpause während den Arbeiten im Edenbachtal entstand das Gruppenbild auf denen auch unsere jüngsten Aktiven zu sehen sind.



Unser Vorstand J. Friz bei den Holzräumarbeiten

Fotos: M. Wagner



Unser ältestes aktives Vereinsmitglied, H. Wagner bei der Durchlassanierung in km 17,7 im Mai

Im letzten halben Jahr wurden wieder die erforderlichen regelmäßigen Freischneide- und Mäharbeiten entlang der Bergstrecke ausgeführt. Die lange Schlechtwetterperiode im Frühsommer mit den Hochwassern infolge, verzögerten den Beginn der Arbeiten und erschwerten diese natürlich zusätzlich. Starke Unwetterschäden gab es ja, wie allen bekannt sein dürfte, im Bereich der Klingenmühle mit großen Schäden auf dem der Bahn angrenzenden Privatgrundstück. Die Bahnstrecke wurde deshalb zur Sicherheit gesperrt, konnte aber zum Glück nach einer geologischen Untersuchung wieder freigegeben werden. Im Spätsommer wurden die restlichen Holzräumarbeiten im Edenbachtal wieder aufgenommen, um in diesem Bereich die Verkehrssicherungsarbeiten des Forstamts vollends abzuschließen. Regelmäßig wiederkehrend wurden von den Aktiven auch die Weichen an der Strecke geschmiert und auf dem Bahnhofsgelände in Welzheim der herumliegende Müll entfernt.



Im Edenbachtal wurde der Entwässerungseinlauf bei Km 17,7 rechts der Bahn saniert und Anfang September fertig gestellt. Ende Oktober wurde in Km 18,9 links der Bahn mit der Sanierung des Entwässerungsauslaufs begonnen. Am 04.01.2014 wurde die Sanierung abgeschlossen. In Km 18,8 IdB wurde mit der Sanierung des Entwässerungsauslaufs begonnen. Ende September wurden auch mit dem Bau der Bahnsteigbeleuchtung in Breitenfürst begonnen und fertiggestellt.

Der fertige Entwässerungseinlauf in Km 17,7

## Besondere Züge auf der SWB:



Für Dampflokfreunde war der Einsatz der Zahnradampflok 97 501 als Entschädigung für die ausgefallene und entlehene DBK 64 419 der Höhepunkt Anfang September.



Die Lokomotive wurde von den Zahnradbahnfreunden Honau – Lichtenstein (ZHL) in rund 25 jähriger Aufarbeitungszeit wieder betriebsfähig gemacht und hatte dann auf unserer Strecke ihre Premiere als Zuglok im Einsatz vor planmäßigen Tourismuszügen.



Anfang November fand eine Exkursion anlässlich der Horber Schientage mit einem Regioshuttle der Deutschen Bahn von Horb/N nach Welzheim statt. In Rudersberg trafen sich die baugleichen WEG und DB Fahrzeuge.



**Der Bahnerlebnispfad  
Rudersberg - Welzheim**



### **Idee und Planung**

Sprichwörter erweisen sich immer wieder als zutreffend. Im Fall des Bahnerlebnispfads gilt das – hoffentlich – für den Spruch „Was lange währt wird endlich gut“. Liegt doch seine Geburtsstunde mittlerweile rund fünfzehn Jahre zurück.

Bei der Diskussion mit Kommilitonen über meine Diplomarbeit zur Wieslaufalbahn entstand 1998 die Idee, die aufwändige Trassierung des damals nicht befahrbaren oberen Streckenabschnitts in einer abwechslungsreichen Landschaft durch einen begleitenden Wander- und Informationspfad zwischen den Bahnhöfen Rudersberg und Welzheim für den Tourismus besser verwertbar zu machen. Von Beginn an stand dieser Gedanke unmittelbar mit den Plänen der DBK Historische Bahn e.V. (DBK) und des Fördervereins Welzheimer Bahn e.V. (FWB) in Verbindung, den gelegentlichen Dampfzugbetrieb zwischen Schorndorf und Rudersberg im Rahmen eines Tourismusbahnkonzepts auf die Gesamtstrecke auszuweiten.

In den folgenden Jahren haben Bernd Baudler und ich das bestehende Wegenetz auf seine Eignung für die Routenführung geprüft, die Kosten notwendiger Aus- und Neubaumaßnahmen abgeschätzt sowie mögliche Ausstattungselemente und bahnhistorische Besonderheiten skizziert. Dies haben wir als Konzept in Form eines Exposés und einer Präsentation unter dem Titel „Landschaftsweg Wieslaufbahn“ ausgearbeitet und 2007 erstmals der Stadt Welzheim und dem FWB vorgestellt. Da zu dieser Zeit die Bemühungen um die Sanierung der Bahninfrastruktur und die Wiederaufnahme des Zugverkehrs im Mittelpunkt aller Aktivitäten standen, landete die Idee dort zunächst in der Schublade, geriet aber glücklicherweise nicht in Vergessenheit.

Mit der erfolgreichen Reaktivierung des Bergstreckenabschnitts begannen in Rudersberg und Welzheim auch konkrete Überlegungen, die touristischen Angebote entlang der Strecke aufzuwerten und besser zu vernetzen, um die Attraktivität der als „Schwäbische Waldbahn“ vermarkteten historischen Dampf- und Dieselmotorenzüge zwischen Schorndorf und Welzheim dauerhaft zu sichern und weitere Zielgruppen anzusprechen.

Schließlich gab 2011 das Wettbewerbsverfahren um Co-Finanzierungsmittel für den Ausbau und die Gestaltung des Konzepts „Landschaftspark Region Stuttgart“ bei der Stadt Welzheim und der Gemeinde Rudersberg den Ausschlag, die Idee weiter aufzubereiten und im hundertsten Jubiläumsjahr der Wieslaufalbahn als interkommunales Projekt für das Jahr 2012 einzureichen. Die Ausschreibungsunterlagen waren geradezu auf das Projekt zugeschnitten: bevorzugt werden sollten interkommunale Ansätze, die Verknüpfung von Einzelelementen zu einer Netzstruktur mit einem durchgängigen Wegesystem sowie die Inszenierung besonderer Orte und Bauwerke in der Landschaft.

Der Bahnerlebnispfad wurde dann auch mit dem Förderhöchstsatz von 50% der auf 160.000 Euro geschätzten Kosten als Co-Finanzierungsprojekt ausgewählt. Hätten alle Beteiligten damals geahnt, dass zwei Jahre später der Bahnerlebnispfad immer noch in Bau ist und nach wie vor nicht alle Maßnahmen genehmigt sind – wer weiß, ob sie das Projekt überhaupt angegangen wären.

### **Aktueller Stand**

Aber so ist der Bahnerlebnispfad auf dem Weg, erste Wegebaumaßnahmen sind umgesetzt, der Informationspavillon am Parkplatz Laufenmühle steht und die ersten Informationstafeln sind an den Haltestationen in Welzheim aufgestellt. Die Genehmigungen für neue Brücken über die Wieslauf und den Ränkenbach sowie eine Aussichtsplattform beim Strümpfelbachviadukt liegen vor. Die Unterlagen für die Genehmigung eines neuen Fußwegübergangs zwischen dem Bahnhof Laufenmühle und dem früheren Bauknechtwerk Klingenmühle sind eingereicht und vorgeprüft.

Bis es so weit war, musste nahezu die gesamte Palette der Verfahren durchlaufen werden, die das deutsche Planungsrecht vorsieht. Da spielt es keine große Rolle, ob man eine Autobahn mit Stahlbetonbrücken oder einen Wanderpfad mit Holzstegen bauen möchte. Von Prüfungen zum Biotop- und Artenschutz wegen des

Verlaufs in Vogelschutz- und FFH-Gebieten (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU) über naturschutz- und wasserrechtliche Genehmigungen bis zur eisenbahnfachrechtlichen Plangenehmigung und der Baugenehmigung nach Landesbauordnung. Im Vorfeld waren zudem umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den verschiedenen Fachbehörden des Landratsamts, der Forstverwaltung sowie der Straßenbaubehörde und der Landeseisenbahnaufsicht beim Regierungspräsidium Stuttgart zu führen.

### **Routenführung**

Der Bahnerlebnispfad soll Erholung und Eisenbahnerlebnis mit Informationen zum Bau der Strecke und den damit verbundenen Veränderungen im Landschaftsbild verbinden. Beginnend am Bahnhof Rudersberg vollzieht er auf einer Länge von rund 15 Kilometern die anspruchsvolle und aufwändige Trassierung der Bahnlinie durch das obere Wieslaufftal, das Edenbachtal und den Tannwald in den Luftkurort Welzheim nach. So weit wie möglich folgt er unmittelbar den Gleisen. Lediglich zwischen Oberndorf und Klaffenbach weicht er wegen nicht vorhandener Wege und nicht für Neubauabschnitte verfügbarer Privatgrundstücke auf die Höhe aus. Dort verläuft er ein kurzes Stück auf der Forststraße „Igelsweg“, ehe er durch Streuobstwiesen wieder hinunter zum Birkenberghöfle führt. Dieser „Zwangsabstecher“ hat als positiven Nebeneffekt aber schöne Ausblicke ins Wieslaufftal und eine typisch kleinteilige Welzheimer-Wald-Landschaft zu bieten. In den Schluchtabschnitten von Wieslauf und Edenbach ist die Bahntrasse zwar nicht zu sehen. Das liegt aber weniger an der horizontalen, sondern eher an der vertikalen Entfernung. Die Gleise liegen schlicht deutlich höher als die parallel im Talgrund verlaufenden Fußwege. Die Route des Bahnerlebnispfads macht somit auch einen für den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald charakteristischen Querschnitt durch verschiedene Kultur- und Naturlandschaftsformen auf einem durchgängig straßenunabhängig geführten Weg erlebbar. Die drei aus der Bauzeit der Strecke unverändert erhaltenen Viadukte werden durch die Wegführung als besondere Orte im Landschaftsbild inszeniert. Touristische und gastronomische Angebote entlang der Wanderstrecke werden in die Routenführung eingebunden.

### **Baumaßnahmen**

Der weitaus größte Teil der für die Routenführung erforderlichen Wege ist vorhanden, sie müssen lediglich durch einige kurze Lückenschlüsse, die Wiederherstellung von Bachquerungen und die Aufarbeitung wenig begangener Pfade zu einer durchgängigen Route vernetzt werden.

Fertiggestellt sind beispielsweise bereits die neuen Wegabschnitte entlang der L 1080 an der Laderampe Laufenmühle sowie zwischen Streckenkilometer 19,4 und 19,5 im Bereich „Halde“ bei Welzheim. Auch der Treppenweg vom ehemaligen Bauknechtwerk Klingenmühle hinunter in die Wieslaufschlucht zum früheren Wasserkraftwerk ist instand gesetzt und nun wieder gut begehbar. Einen neuen Treppenweg wird es künftig von der Forststraße „Mauzenackerweg“ direkt hinunter zum Bahnübergang beim Strümpfelhof geben. Dann ist das Strümpfelbachviadukt beim aufwärts Gehen immer im Blickfeld. Auch zwischen den Streuobstwiesen nordöstlich von Oberndorf und dem „Igelsweg“ wird für den Bahnerlebnispfad ein neuer Verbindungsweg entstehen. Schließlich werden beim Bahnhof Klaffenbach und beim Abzweig Steinbach noch kurze Fußwege entlang der Landesstraßen 1119 bzw. 1080 gebaut, damit die Wanderer dort nicht auf der Fahrbahn gehen müssen. Zwischen Klingen- und Laufenmühle wird es künftig einen neuen Fußweg direkt entlang der Gleise geben. Dann muss man auch dort zum ersten Mal nicht mehr auf der vielbefahrenen Straße gehen.

Auch kleine Brücken sind für den Bahnerlebnispfad notwendig. Die erste über den Ränkenbach östlich von Oberndorf wird auf der Südseite der Gleise als einfacher Holzsteg direkt neben dem Durchlassbauwerk unter dem Bahndamm gebaut. Weitere Bachquerungen sind in der Wieslaufschlucht erforderlich. Weil für den Bahnerlebnispfad der frühere „Höllengeweg“ einschließlich des direkten Fußwegs vom Sträßchen Richtung Edelmannhof zur Klingenmühle wieder begehbar gemacht wird, müssen die vor einigen Jahren beschädigten bzw. zerstörten Brücken wieder hergestellt werden. Dies betrifft die Sanierung des Holzstegs

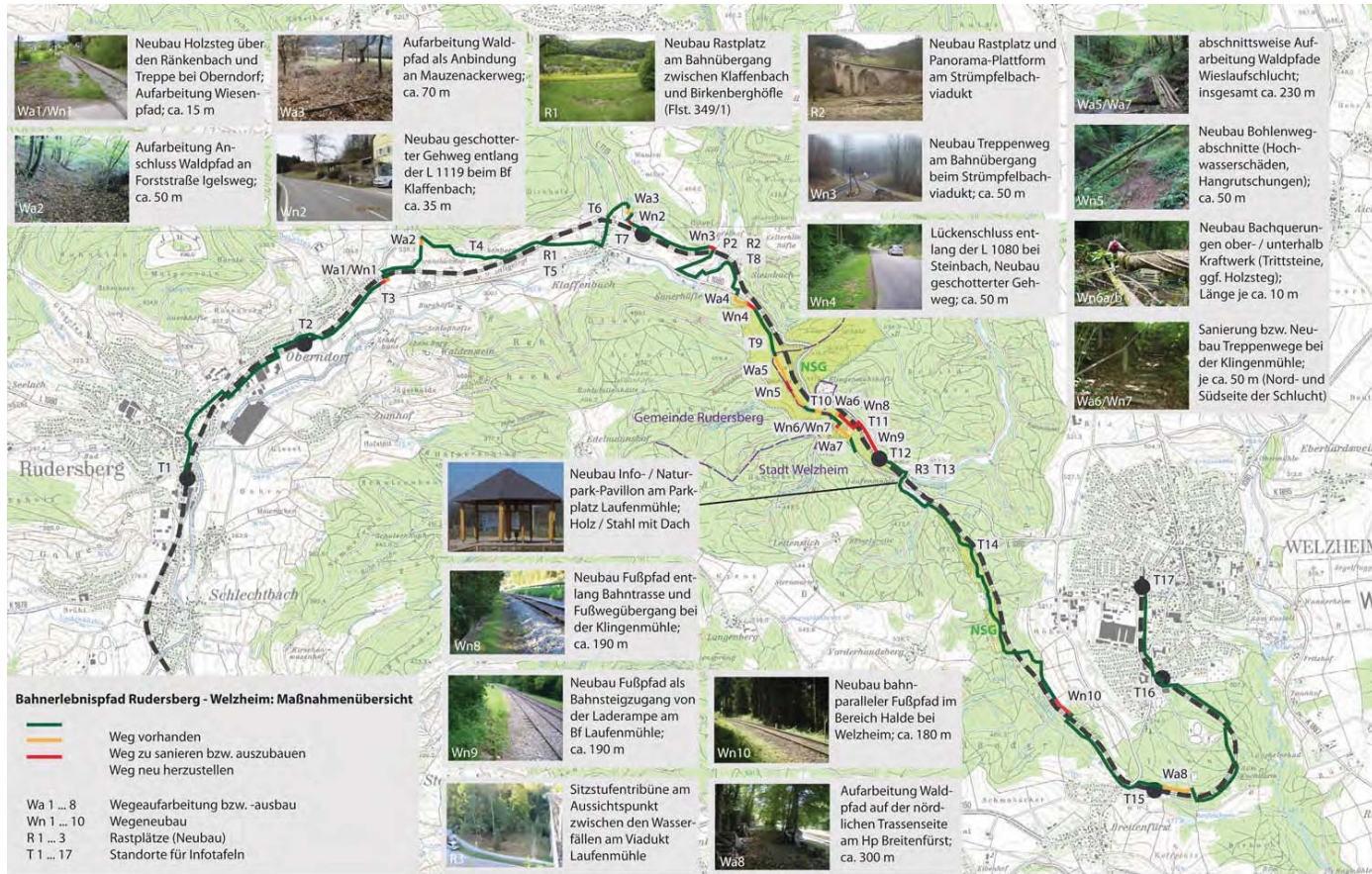
unterhalb des Kraftwerks und den Neubau einer Stahl-Holz-Konstruktion beim unteren Wasserfall an der Klingenmühle.

Entlang der Wanderstrecke beschäftigen sich aufwändig gestaltete Informationstafeln mit einer breiten Themenpalette: bahn- und bautechnische sowie historische Informationen zu Strecke, Bahnhöfen und Bauwerken, Geschichten aus dem Alltag an und mit der Bahn sowie Hinweise zu touristischen und gastronomischen Zielen in der Nähe. Neben der grafischen und textlichen Darstellung auf den Tafeln wird die Geschichte der Wieslauffalbahn auch akustisch in Form der sogenannten „Tonspur“ lebendig. Dabei handelt es sich um über 100 Tondokumente, die über Mobiltelefone oder das System „WanderWalter“ abgerufen werden können.

Oberhalb des Strümpfelbachviadukts, das sowohl aus bautechnischer Sicht als auch für Fotografen einen – wenn nicht den - Höhepunkt der Strecke darstellt, wird am Fahrweg zum Strümpfelhof eine große Panorama- und Fotoplatz als Holzkonstruktion errichtet. Sie wird mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet und dient damit zugleich als Rastmöglichkeit. Ein weiterer Rastplatz entsteht in Verbindung mit einer Informationstafel zur Trassierung der Strecke am Bahnübergang zwischen Klaffenbach und dem Birkenberghöfle.

## Ausblick

Die eigentlich für das Jahr 2013 geplante Fertigstellung wird sich unter anderem durch die langwierigen Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren nicht mehr realisieren lassen. Aber zur neuen Fahrzeit sollte der Weg vollständig begehbar und alle Ausstattungselemente installiert sein. Das Warten auf Frühjahr 2014 lohnt sich. Der Bahnerlebnispfad wird ein weiterer Mosaikstein, um die Schwäbische Waldbahn und die an ihr liegenden Orte für Touristen attraktiver zu machen. Und er trägt hoffentlich dazu bei, dass Rudersberg und Welzheim künftig beim Tourismus noch enger kooperieren. Denn Gemeindegrenzen interessieren keinen Gast!



Stand: 19. März 2013

## Termine:

Am **11.04.2014** findet wieder die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im Gasthof Lamm in Welzheim statt. Eine gesonderte Einladung dazu erfolgt noch.

Am Samstag den **03.05.2014** möchten wir für alle Mitglieder, Gönner des Förderverein und Interessierte einen „Tag der offenen Tür“ auf unserem Vereinsgelände beim Haltepunkt Breitenfürst veranstalten. Wir möchten dabei für unsere Aktivenarbeit werben, es besteht die Möglichkeit mit den Aktiven ins Gespräch zu kommen und dabei können unsere Fahrzeuge und Arbeitsgeräte besichtigt werden.



## Förderverein Welzheimer Bahn e.V.



### Der Förderverein Welzheimer Bahn braucht **Sie** im Team der Aktiven!

Gemeinsam mit netten Leuten jeden Alters bieten wir interessante und vielfältige Tätigkeiten beim ehrenamtlichen Unterhalt unserer einmaligen Eisenbahnstrecke Rudersberg – Welzheim.

Wenn Sie gelegentlich am Samstagnachmittag Zeit haben, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei oder melden Sie sich bei uns!  
Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter

- [www.welzheimer-bahn.de](http://www.welzheimer-bahn.de)
- oder persönliche Auskunft bei
- Johannes Friz, Tel. 0700-25 11 1911
- oder Mail an: [info@welzheimer-bahn.de](mailto:info@welzheimer-bahn.de)

Förderverein Welzheimer Bahn e.V. Wilhelmstr. 20, 73642 Welzheim

## Zum Schluss:



Bahnsteigstillleben mit der historischen Beleuchtung